

17. Januar 2019

++ Pressemitteilung ++

**Jongen: Der ‚Appell der 80‘ französischen Intellektuellen gegen die Ideologie des
„Dekolonialismus“ ist ein Fanal für Deutschland**

Ende letzten Jahres haben 80 französische Intellektuelle in dem Nachrichtenmagazin „Le Point“ einen Appell gegen die Ideologie des „Dekolonialismus“ veröffentlicht, der jetzt auch in Deutschland in der „Jungen Freiheit“ (Ausgabe 03/19, 11. Januar 2019) publiziert wurde. Die Unterzeichner dieses Appells wenden sich gegen das aggressive Agieren der „dekolonialen“ Bewegung, die scheinbar für individuelle Emanzipation und Freiheit eintritt, diese Errungenschaften abendländischer Zivilisation tatsächlich jedoch ins Gegenteil verkehrt. Nach Auffassung der Unterzeichner wird so der „republikanische Universalismus“ in Frage gestellt, Gegner dieser Bewegung würden pauschal des „Rassismus“ und der „Islamophobie“ bezichtigt. Gegen diese Form des „intellektuellen Terrorismus“ fordern die Unterzeichner, den „intellektuellen Pluralismus“ zu verteidigen, der eine wesentliche Bedingung für das Funktionieren der Demokratie sei. Dazu äußerte sich der kulturpolitische Sprecher der AfD im Bundestag, Dr. Marc Jongen, wie folgt:

„Der Appell der achtzig französischen Intellektuellen gegen die totalitären Auswüchse der Ideologie des ‚Dekolonialismus‘ hat Signalcharakter auch für Deutschland. In Frankreich erleben wir, wie sich unter dem Banner von Schlagworten wie ‚Diversität‘ und ‚Entkolonisierung‘ das Umschlagen von Aufklärung in Gegenaufklärung vollzieht. Mit dem Feminismus, so die Unterzeichner, werde das Tragen des Schleiers legitimiert und mit dem Laizismus religiöse Forderungen gestellt. Zudem wird die ‚weiße Kultur‘ in geradezu demagogischer Art und Weise diffamiert.

Der Appell zeigt, dass die Prinzipien von Meinungsfreiheit und Universalität und damit ein wesentliches Erbe der Aufklärung auf dem Spiel stehen. Auch in Deutschland ist zu beobachten, dass Ideologie als wissenschaftliche Wahrheit oder als moralisch einzig zulässige Position durchgesetzt werden soll. Diese Entwicklung stellt mittlerweile die elementaren Kriterien der Wissenschaftlichkeit in Frage. Die Unterzeichner des Appells fordern deshalb zu Recht die Rückkehr zu diesen Kriterien ein und plädieren für die Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit.

Die AfD sieht sich durch diesen ‚Appell der 80‘ in ihrem Bestreben bestätigt, die zunehmende Einengung des freien Diskurses und die Infragestellung bisher geltender intellektueller Standards konsequent anzuprangern und deren Einhaltung einzufordern. Die Situation ist nämlich nicht nur in Frankreich alarmierend, wie die Unterzeichner feststellen, sondern auch in Deutschland.“

Pressekontakt:

Christian Lüth

Pressestelle der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Pressesprecher der Alternative für Deutschland

Tel.: 030 22757225

<https://www.afd.de/bundestag>